

Sarudny über die Blaukehlchen Turkestans.

Referat von Hermann Grote.

Im vierten Heft des Jahrgangs 1912 der ausgezeichneten russischen Zeitschrift „Ornithologische Mitteilungen“ findet sich ein Aufsatz Sarudnys, betitelt: „Vorläufige Notiz über die Blaukehlchen Turkestans“, der wenigstens auszugsweise durch eine deutsche Übersetzung weiteren Interessentenkreisen zugänglich gemacht zu werden verdient. — Nach Sarudny kommen sieben Blaukehlchenformen im Russischen Turkestan vor, nämlich: *Cyanecula svetica svetica* L., *Cyanecula svetica robusta* Buturl., *Cyanecula svetica pallidogularis* Zar., *Cyanecula svetica discessa* Mad., *Cyanecula cyanecula occidentalis* Zar., *Cyanecula cyanecula turkestanica* Sar. und *Cyanecula cyanecula abbotti* Richm.

1. *Cyanecula svetica svetica* L.

Kommt nur auf dem Durchzugs vor. Gefunden worden ist diese Form im Tal des Syr-Darja (von Chodshent bis zur Mündung), am Tschirtschik, am Amu-Darja (von Tschardshui abwärts bis zur Mündung), an den östlichen Küsten des Aral und Kaspi, sowie am Südufer des letzteren; fernere Fundstellen sind Repetek, Merw, As-chabad, Kisylarvad, Kasandjik. In der östlichen Hälfte des Gebiets ist sie seltener als in der westlichen. Im Winter wurde dies Blaukehlchen von Sarudny in Persisch-Mesopotamien angetroffen.

Die in Sarudnys Sammlung vorliegenden 22 Exemplare haben eine durchschnittliche Flügellänge von (♂♂ 76—72,1 mm) und (♀♀) 74,2—69,6 mm.

Einige Stücke nähern sich in der Intensität der Färbung, doch nicht in den Größenverhältnissen, der *C. s. robusta*; andere hingegen, die sich in den Maßen an letztere Form anlehnen, unterscheiden sich scharf durch größere Blässe des Kolorits. Übergangsexemplare zu *C. s. pallidogularis* kommen vor.

2. *Cyanecula svetica robusta* Buturl.

Nur auf dem Durchzuge und zudem selten. Für Turkestan — speziell das Siebenstromgebiet (Semiretschje) — zuerst von Burtulin nachgewiesen, der ein ♂ am 28. IV. 1909 unter einer beträchtlichen Zahl „typischer *C. suecica*“ in Naryn er-

hielt. Sarudny erbeutete vier Männchen, deren Flügellänge 77,2—76,5 mm beträgt. (Drei Exemplare aus Taschkent, ein Exemplar von der Mündung des Flusses Keles in den Syr-Darja.)

3. *Cyanecula svetica pallidogularis* Zarud.

Laut Sewerzow („Vertikal- und Horizontalverteilung der Tiere Turkestans“) ist „*Lusciola suecia*“ Brutvogel in den drei ersten zoologischen Bezirken Turkestans, nämlich in der dritten Zone der Vertikalverteilung. Mit anderen Worten — nach Sewerzow — in den Bezirken Semiretschensk und Syr-Darja in Höhe von 4000' bis 4500 und stellenweise sogar 7—8000', im allgemeinen bis 6000'“. Es scheint offensichtlich, daß diese Daten betreffs des Brütens sich nicht auf *C. svetica* L., sondern auf *C. pallidogularis* und in minderm Maße auf *C. discissa* beziehen.

Unzweifelhafte Brutorte von *pallidogularis* finden sich in Semiretschje, wo sie, laut Beobachtungen des verstorbenen Erforschers dieses Gebiets, B. Karejew, in den ersten drei Höhenzonen (cf. Sewerzow l. c.) gelegen sind. Jedenfalls ist diese Form ziemlich häufiger Brutvogel in Tyschkan (in etwa 4000' Höhe) und in den Gärten bei Dscharkent. Innerhalb der Grenzen des Syr-Darjagebiets wurde sie von Sarudny nur bei Petrowsk festgestellt, wobei dies Brutvorkommen vielleicht nicht einmal als normales angesehen werden muß. Im Transkaspigebiet gehört sie zu den seltenen Brutvögeln der Merwoase und der Gärten der Feryse-Ansiedlung (Kopeth-dagh). Im Amu-Darjabezirk brütet sie sicher. Sehr gemein ist sie als Durchzügler im größten Teile Turkestans und Persiens. Im Winterquartier wurde sie von Sarudny in Seïstan, Beludschistan und Persisch-Mesopotamien gefunden; im Transkaspigebiet überwintert sie gelegentlich.

Siebzig in Sarudnys Sammlung befindliche Exemplare messen:

Flügellänge ($\sigma\sigma$) 74,4—68 mm,
($\text{♀}\text{♀}$) 71,7—66,5 mm.

Viele Stücke bilden in mancherlei Hinsicht deutliche Übergänge zu *C. svetica* und besonders zu *C. discissa*. Sie wurden zu *pallidogularis* gestellt, weil die Mehrzahl ihrer Kennzeichen auf diese Form hinweist.

4. *Cyanecula svecica discessa* Mad.

Nach Hartert („Die Vögel der pal. Fauna“ p. 747) brütet diese Form im Altai und Tarbagatai, der Form *C. s. pallidogularis* Turkestan (Semiretschje, Issyk-kul, Tian-Schan, Syr-Darja) als Brutgebiet überlassend. Den Sammlungen Karejews jedoch nach zu urteilen, brütet *discessa* fast mit Gewißheit auch in Semiretschje, nämlich am Tyschkan. Sehr häufig ist sie auf dem Durchzuge in den Gebieten Semiretschje, Samarkand und Ferghana, im Chanat Buchara, in den östlichen Teilen der Gebiete Syr-Darja und Transkaspien (am Unterlauf des Syr-Darja und im westlichen Transkaspien kommt sie entschieden seltener vor als *C. pallidogularis*). Als Durchzügler ist sie gemein im östlichen Persien und im Winter wurde sie von Sarudny in Seïstan und Beludschistan gefunden.

Flügelänge von 65 Exemplaren (♂♂): 71,5—65,6 mm,
(♀♀): 69—64,3 mm.

Diese Form bildet zu *C. pallidogularis*, ebenso wie letztere zu ihr, zahlreiche Übergänge, wie z. B. Vereinigung von für typische *C. discessa* charakteristischer Stumpfflügeligkeit mit bedeutenderer Größe und dunklerem Färbungston des Gefieders, oder erstaunlich kleine Gestalt verbunden mit geringerer Stumpfflügeligkeit usf. Diese Übergänge in Sarudnys Sammlung wurden von ihm zu *discessa* gestellt auf Grund der ihnen eigenen gemeinsamen Kennzeichen. Jedenfalls sind Sarudny in den äußersten westlichen Teilen Turkestans und Persiens bis jetzt niemals unter irgendwelchen Blaukehlchen so kleine Exemplare vorgekommen wie im Osten, wie z. B. bei Taschkent, in Ferghana, Buchara, im östlichen Transkaspien, in Seïstan und Beludschistan.

Ein genaues Bestimmen durchziehender Blaukehlchen der Formen *discessa* und *pallidogularis* wird in sehr vielen Fällen zurzeit nicht untrüglich sein, solange nicht durch eingehendere Studien großer Serien von Brutvögeln ihre Unterscheidungsmerkmale mit größerer Detaillierung festgestellt werden.

5. *Cyanecula cyanecula occidentalis* Zarud.

Cyanecula svecica var. *occidentalis* (Sarudny: „Vögel des Ortsckiktals“ in „Materialien zur Kenntnis der Fauna und Flora des Russ. Reiches“. Zool. Teil, Bd. I, S. 146; 1892 [russ.]). Beschrieben aus Konstantino-

grad, Gouv. Poltawa, und aus dem Walkowskibezirk, Gouv. Charkow.
= *Erithacus volgae* Kleinschmidt („Falco“ III, 2, p. 47, 1907*).

Kommt in unserem Gebiet nur als Durchzügler vor und zudem in geringfügiger Anzahl. Sarudny sind Exemplare vom Ostufer des Kaspischen Meeres (Krassnowodsk, Usun-ada, Tschikischljar) bekannt, ferner einige Stücke aus Talysch [Spätherbst]. Als Überwinterer wurde diese Form von Sarudny in ziemlich großer Anzahl in Persisch-Mesopotamien gefunden (Tal des Flusses Karun). Der Zug längs des Ostufers des Kaspischen Meeres läßt ein Brüten auch irgendwo am unteren Ural vermuten. Ein Brüten im Transkaspigebiet scheint zweifelhaft, ist aber nach Sarudny am Südufer des Kaspi nicht ausgeschlossen.

6. *Cyanecula cyanecula turkestanica* Sarud.

Eine noch nicht geklärte Form, die Sarudny weder mit *C. c. abbotti*, noch mit *C. c. cyanecula*, noch mit *C. c. occidentalis* vereinigen kann. Von den genannten Formen unterscheidet sie sich durch blässeren Ton der bräunlichen Färbung der Oberseite und durch bedeutend blässeres Blau der Kehle. Von *abbotti* ist sie außerdem durch den gut ausgebildeten Augenbrauenstreif unterschieden, welcher von der Schnabelbasis fast bis zur hinteren Ohrgegend reicht. Der Fleck auf dem blauen Kehlfeld ist weiß — oder weiß mit rostfarbener Beimischung — und von derselben Ausdehnung wie bei *C. c. cyanecula* und *occidentalis*, also größer als bei *abbotti*. Fünf ♂♂ in Coll. Sarudny haben 74,8—80 mm Flügellänge, ein ♀ 72,2 mm. — In den Größenverhältnissen übertrifft sie ein wenig *C. c. occidentalis*, deren ♂♂ 69—74 mm (selten 75 mm) Flügellänge haben.

Die Aufenthaltsverhältnisse dieser Form in Turkestan sind Sarudny nicht bekannt. Wahrscheinlich brütet sie in den Gebirgen südlich des Ferghanatals und verfliegt sich nur in nördlich davon gelegene Gebietsteile. Dazu rechnet S. ein Exemplar, das am 18. Juni 1892 bei Repetek in der Wüste zwischen Merw und Tschardshui auf dem Zuge er-

*) Konfrontation der Typen und genaue Untersuchung, ob nicht an der Wolga ein Gebiet mit einer rein weißkehligen Brut-Rasse existiert, erscheinen, erwünscht.
Der Herausgeber.

beutet wurde (Sarudny: Ornithofauna des Transkaspischen Gebiets S. 77 [russ.]). Aller Wahrscheinlichkeit muß hierher auch das Blaukehlchen gestellt werden, das Baron Loudon am 4. März 1903 am Kuschka erbeutete (H. Baron Loudon: „Meine dritte Reise nach Zentralasien“, Journ. f. Ornith. 1909 bis 1910) und von ihm als *C. succica leucocyanea* (C. L. Brehm) bezeichnet wurde. V. Bianchi („Zur Ornithologie der westlichen Ausläufer des Pamir und des Alai“ in *Mélanges biologiques tirés du Bulletin de l'Académie Imp. Sciences de St. Pétersbourg t. XII*) erwähnt zwei Stücke von *C. leucocyana* (Br.), die die Herren Grum-Grzimailo im Jahre 1885 in Ost-Buchara erbeuteten. Diese Vögel beziehen sich augenscheinlich auf unsere Form oder auf die nachfolgende.

7. *Cyanecula cyanecula abbotti* Richm.

Hartert (l. c.) sagt, daß diese Form in größeren Höhenlagen (6000—11000 und sogar bis 16000') in Ladak (Kaschmir), im Karakorum, im östlichen Turkestan (Yarkend), im Pamir und Altai, also u. a. auch in Russisch-Turkestan brütet. Sarudny weiß nur von zwei adulten ♂♂, die durch Oberst P. N. Jaba im Sommer irgendwo in Darwas (Ost-Buchara) gesammelt sind. Ihre Flügellänge beträgt 77 und 75,5 mm. In den Größenverhältnissen stimmt diese Form anscheinend mit der vorhergehenden überein. Überhaupt sind *abbotti* und *turkestanica* sehr nahestehende Formen, deren erstere mehr nach Osten, letztere mehr nach Westen hin verbreitet ist.

Das in den Kaspischen Provinzen Persiens brütende Blaukehlchen, das von Sarudny im „Verzeichnis der Vögel Persiens“ (J. f. O. 1911) als *C. leucocyana* Brehm aufgeführt wurde, ist noch nicht genau klargestellt. Zur großen *C. c. magna* Zar. Loud., welche Form im Sagross-Bezirk Persiens brütet, kann es nach Sarudny nicht zugezählt werden.

Verluste von Vögeln an Starkstromleitungen in der Gegend von Eisleben 1913.

Von Karl Görnitz.

Leitung Klostermannsfeld—Polleben.

3. VIII. Mast 54—86.
61. 1 Star Mumie.

62. 2 Stare Mumie.
63. 1 Star „

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [10 1914](#)

Autor(en)/Author(s): Grote Hermann

Artikel/Article: [Sarudny über die Blaukehlchen Turkestans 10-14](#)